

Sherrytime-Regattaserie YCSS – SVOS – FCSS

Allgemeines

Die Sherrytime-Trimregatta-Serie wird von den Vereinen YCSS, SVOS und FCSS in der Seeshaupter Bucht

ausgetragen. Die Regatten finden jeweils am Freitag, im 14-tägigen Abstand, 9mal je Segelsaison statt. Jeder Verein übernimmt 3 Wettfahrten. Die Termin-Abstimmung erfolgt jeweils rechtzeitig vor Beginn der Segelsaison.

Zur Teilnahme an der Wettfahrtserie meldet sich jeder Steuermann/Frau zum jeweiligen Einstiegstermin in die

Serie mit Name, Segelnummer, Bootsklasse, Yardstickzahl, etc. an.

Die Anmeldung erfolgt online über die Webseiten der Vereine auf dem Programm Manage2Sail oder in Papierform auf den in den Clubhäusern ausliegenden Anmeldeformularen.

Der Haftungsausschluss muss vor der Teilnahme an den Wettfahrten unterschrieben, und der Wettfahrtleitung übergeben sein. (bei Minderjährigen ist die Unterschrift der Erziehungsberechtigten erforderlich)

Sinn und Zweck

Sinn und Zweck der Regatten ist das körperliche und mentale Segeltraining, das Üben von Start und Manövern, sowie die Vertiefung der Kenntnis der Wettfahrtregeln. Regattaneulinge haben hier die Möglichkeit unter realistischen Bedingungen Erfahrungen zu sammeln.

Interessierte Mitglieder können sich auf dem Startschiff von den Wettfahrtleitern in die Materie einweisen und anlernen lassen.

Geselligkeit und Manöverkritik

Nach den Wettfahrten treffen sich die Teilnehmer in geselliger Runde im Clubhaus des jeweils veranstaltenden Clubs und analysieren/diskutieren die Vorkommnisse während des Rennens.

Streitigkeiten

auf der Regattabahn können hier anhand der Wettfahrtregeln und Uli Finckh Cases gemeinschaftlich am Tisch ausgeräumt werden.

Wettfahrtleitung

Die WFL legt den Windverhältnissen und angetretenen Bootstypen entsprechende Kurslängen aus.

Kurs

Der Kurs ist UP+DOWN, beginnend mit einer Startkreuz, siehe Kursplan.

Es werden 3 Runden gesegelt, wenn nicht abgekürzt wird.

Sportlichkeit

Wegen des gewünschten sportlichen Wertes der Serie, wird unter $\frac{1}{2}$ Windstärke, die sich über das gesamte

Regattagebiet erstrecken muss, NICHT gestartet.

Segelanweisung

Grundlagen:

1.1. Die Wettfahrten werden nach den WR der World Sailing (2017-2020), den Ordnungsvorschriften des DSV,

den von der World Sailing oder dem Technischen Ausschuss des DSV genehmigten Klassenregeln der jeweiligen Klasse, der Regattaausschreibung, und diesen Segelanweisungen gesegelt.

Es gelten die Yardstickzahlen der YKSS, ersatzweise DSV.

1.2. In der Regattaserie werden Steuerleute, NICHT Schiffe gewertet.

1.3. Ein Steuermann darf während der Wettfahrtserie mit unterschiedlichen Schiffen starten.

Jedes Schiff muss einzeln, auf den vorliegenden Formularen zur Regattaserie gemeldet werden.

Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer darf bei dem jeweiligen Schiff geführt werden.

1.4. Ein verantwortlicher Steuermann/Schiffsführer muss für die Führung eines Bootes entweder einen gültigen DSV-Führerschein, Jüngstensegelschein, oder Sportsegelschein besitzen.

1.5. Den Kursschiffen der Seenschiffahrt ist in jedem Falle auszuweichen.

2. Haftung

2.1. Die Teilnehmer beteiligen sich an der Regatta gänzlich auf eigenes Risiko (siehe WR 4). Der Veranstalter

übernimmt keinerlei Haftung für Materialschäden, für Verletzung oder Tod, die in Verbindung mit, vor, während oder nach der Regatta eingetreten sind.

2.2. Jeder Teilnehmer an der Regattaserie muss bei der Meldung den Haftungsausschluss

unterschreiben.

Ohne unterschriebenen Haftungsausschluss besteht keine Startberechtigung.

Für Minderjährige Teilnehmer ist die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten erforderlich.

2.3. Für jedes teilnehmende Schiff muss eine Regatta-Haftpflichtversicherung abgeschlossen sein

3. Sicherheitsbestimmungen

3.1. Jeder Schiffsführer ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht verantwortlich.

3.2. Bei Sturmvorwarnung und Vorsichtsmeldung (Blinklicht am Ufer 45 Umdrehungen/Minute, oder andere

Formen der offiziellen Wetterwarnung) oder Zeigen der Flagge "Y" auf einem Boot der Wettfahrtleitung müssen von allen Seglern Schwimmwesten angelegt werden, die solange zu tragen sind, wie das Signal steht. Nichttragen von Schwimmwesten kann zur Disqualifikation führen (Ergänzung WR 1.2. und 40). Die Wettfahrtleitung behält sich vor, ihr ungeeignet erscheinende Schwimmwesten zu verbieten.

Kinder und Jugendliche müssen stets Schwimmwesten tragen.

3.3. Bei Sturmwarnung mit 90 Umdrehungen/Minute gilt die Wettfahrt als **abgebrochen**.

Alle Schiffe haben auf kürzestem Wege den Hafen aufzusuchen.

Auf Optis und Boote, die mit Kindern und Jugendlichen besetzt sind, ist hierbei von den anderen Regattateilnehmern besonders Rücksicht zu nehmen und bei Bedarf Hilfe zu leisten. (z.B. Schlepphilfe)

4. Start

Der Start erfolgt jeweils an den im Regattakalender angegebenen Freitagen um 18:00h in der Seeshaupter Bucht.

4.1. Die Wettfahrten werden nach WR 26 gestartet. Alle Schiffe starten gemeinsam.

4.2. Zur Startkontrolle haben alle Boote vor ihrem Ankündigungssignal das Startschiff an der Steuerbordseite zu passieren.

4.3. Die Startlinie wird gebildet durch den Mast auf dem Startschiff und einer Tonne an der Backbordseite des Startschiffes. (Zugleich Leetonne)

5. Bahnen

5.1. Der Kurs wird UP+DOWN gesegelt mit einer Luvtonne und einer Leetonne.

5.2. Die Wettfahrtleitung legt vor dem Start die Luvtonne gegen den Wind, siehe Bahnschemaskizze.

5.3. Beim Zieldurchgang liegt das Zielschiff an der Steuerbordseite der Leetonne.

Der Zieldurchgang erfolgt auf direktem Weg ins Ziel.

8. Bahnabkürzung

Bei Bahnabkürzung wird auf einem Schiff steuerbords, nahe einer Bahnmarke die Flagge „S“ gezeigt. Jedes

Schiff, das die Ziellinie passiert, erhält einen Signalton.

9. Ziel

Die Ziellinie wird gebildet durch den Mast des Zielschiffs und eine der bisherigen Bahnmarken.

10. Beendigung der Wettfahrt.

Das Ende der Wettfahrt wird durch das Streichen der Flagge „BLAU“ bzw. „S“ angezeigt.

11. Proteste, Ersatzstrafen

11.1. Ein Boot, das eine Strafdrehung nach WR 44 oder 31 ausgeführt hat, muss dies innerhalb der Protestfrist schriftlich im Wettfahrtbüro melden. Nicht gemeldete Strafen gelten als nicht gemacht.

11.2. Proteste sind unmittelbar bei Zieldurchgang anzuzeigen. (Kläger und Protestgegner, ggfs. Zeugen)

Die Protest-Situation wird sofort nach Beendigung der Wettfahrt am Tisch nachgestellt und behandelt.

Wegen des Lerneffektes sollten sich möglichst viele Wettfahrts Teilnehmer an der Beurteilung beteiligen.

Die Protestgegner sind dabei anwesend, aber nicht an der Beratung beteiligt und geben nur bei

Aufforderung und Rückfrage Auskunft. Bei Stimmengleichheit entscheidet der WFL.

Bei unstrittigen Regel-Verstößen kann ein Steuermann für diese Wettfahrt durch eine einfache Mehrheit der

Teilnehmer-Runde disqualifiziert werden, sofern der betroffene Steuermann nicht selbst die Regatta als

RAF (Retired After Finishing = Aufgegeben nach Zieldurchgang) deklariert.

Die Beratung zu einem Fall sollte in der Regel nicht länger als 10 Minuten dauern, um den Ablauf des Abends mit Wettfahrtauswertung und gemeinsamen Essen zu ermöglichen.

Startverfahren und Flaggen